

Hip-Hop, Flohmarkt und Geschnippeltes

Veranstaltung: Die Warburger feierten am Freitag beim vierten kleinen Straßenfest rund um den Gebrüder-Warburger-Platz



Fest für die ganze Familie: Alexander (v. l.), Jonathan, Tanja und Leonard Schulte aus Warburg hatten beim Straßenfest viel Spaß.

Von Anna-Lena Ryczek

Warburg. Das kleine Straßenfest nennt sich die Veranstaltung Warburger Gastronomen und Unternehmer, die sich im unteren Teil der Hauptstraße angesiedelt haben. Doch so klein ist das Fest bei der vierten Auflage gar nicht mehr – rund um den Gebrüder-Warburg-Platz richteten die dort ansässigen Geschäftsleute am Freitag wieder ein buntes Fest aus. In diesem Jahr gab es neben Flohmarktartikeln und Hip-Hop-Choreographien auch Warburgs erste Schnippelparty auf dem Gebrüder-Warburg-Platz.

Am Freitagnachmittag wurde auf dem Straßenfest fleißig geschnippelt und gekocht, denn am Stand von „Warburg isst“ fand die erste Schnippelparty der Hansestadt statt. Ab 16 Uhr wurde an den Tischen jedoch nicht nur geschnippelt, sondern auch über klimafreundliches Einkaufen, regionale und saisonale Produkte und die Frage nach dem Fleischkonsum gesprochen. „Bei unserem Gemüse handelt es sich um Zweite-Wahl-Produkte vom Biolandhof Engemann aus Eissen“, sagte Vera Prenzel, die das Projekt „Warburg isst“ leitet. Egal ob mit regionalem Bratmozzarella verfeinert, oder ganz pur – die Warburger ließen sich das frisch geschnippelte und angebratene Gemüse schmecken. „Wir freuen uns, in diesem Rahmen einfach mal darauf aufmerksam zu machen, was man in den Alltag integrieren kann“, sagte Penzel. Kochen sollte von den Besuchern als Freude empfunden werden, so die Projektleiterin. Die Freude am Kochen transportierten die Frauen am Stand dann auch so lebhaft, dass das Gemüse schnell geschnippelt und verköstigt war. Beim weiteren Rundgang über das Straßenfest konnten die Besucher nicht nur fleißig Schlemmen, sondern auch Hip-Hop-Choreographien von der Tanzschule Henke aus Warburg und Tangotänze auf der Bühne bestaunen. Mit der Rätsel-Rallye wurde auch für die jüngsten Festbesucher ein interessantes Programm geboten. Aber beim Schlendern durch die untere Hauptstraße konnten die Besucher noch mehr entdecken. An einigen Flohmarktständen wurde fleißig getrödelt und gefeilscht. Josephine (11) aus Warburg hat extra für das Straßenfest einige ihrer Spielsachen aussortiert, um diese dort anzubieten. Außerdem organisierte Josephine mit ihrer Mutter einen Bastel- und Kinderschminkstand. Am Stand von Matthias Backhaus gab's echte Lederkunst zu bestaunen. Backhaus informierte Besucher über das Handwerk und der eine oder andere konnte auch beim Punzieren, dem Prägen des Leders, über die Schulter schauen. In seiner Rohhaut-Schmiede bearbeitet er beispielsweise Gürtel und Taschen auf Kundenwunsch. Bei kühlen Getränken und Livemusik ließen die Gäste den Abend auf dem Gebrüder-Warburg-Platz ausklingen. Insgesamt war das Straßenfest zwar gut besucht, jedoch gab es für die Besucher einen Wermutstropfen: Während sie sich gemütlich an den Ständen umschaun wollten, fuhren Autos und Busse direkt vorbei. Für viele Besucher war die fehlende Sperrung des Areals ein Manko.